

PRESSEINFORMATION

**Eröffnung Niedersächsische Landesausstellung:
Als die Royals aus Hannover kamen**

„Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714–1837“ ab 17. Mai in fünf Schlössern und Museen in Hannover und Celle

Unter der Schirmherrschaft Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Wales

HANNOVER. Ab diesem Wochenende erstrahlt Hannover in royaalem Glanz: Mit der Niedersächsischen Landesausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714–1837“ wird vom 17. Mai bis 5. Oktober 2014 das 300-jährige Jubiläum der Personalunion gefeiert. 123 Jahre lang waren Hannover und Großbritannien durch einen Herrscher miteinander verbunden. Wie konnten die Kurfürsten aus Hannover zu Königen eines Weltreiches werden? Und wie wirkte sich diese Herrschaftskonstellation auf das kulturelle und höfische Leben beider Reiche aus? Fünf Schlösser und Museen in Hannover und Celle geben Antworten und erstmals faszinierende Einblicke in dieses bedeutende Kapitel europäischer Geschichte. Für die Ausstellung hat Seine Königliche Hoheit der Prinz von Wales die Schirmherrschaft übernommen. Die Landesausstellung wird am 16. Mai mit einem Festakt vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil eröffnet und ist ab dem 17. Mai für Besucherinnen und Besucher zugänglich, am 18. Mai öffnet die Ausstellung in Celle.

Neben der zentralen Ausstellung im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover und im Museum Schloss Herrenhausen vertiefen Themenausstellungen im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, im Historischen Museum Hannover und im Residenzmuseum im Celler Schloss besondere Einzelaspekte.

Gezeigt werden fast 1.000 kostbare Exponate, darunter allein 30 aus der Royal Collection, die Ihre Majestät Königin Elizabeth II. großzügigerweise als Leihgaben zur Verfügung stellt. Es ist die größte Ausleihe aus dem britischen Königshaus, die jemals außer Landes gegeben wurde. Zu den Glanzstücken zählt die Staatskrone Georgs I. Weitere hochkarätige Leihgaben aus insgesamt 145 internationalen Museen und Sammlungen, darunter die British Library und das Victoria & Albert Museum in London sowie das Metropolitan Museum New York, vermitteln ein vielschichtiges Bild des historisch und kulturell bedeutenden georgianischen Zeitalters. Höhepunkte sind hier u.a. das prachtvolle Silberservice Georgs III. der Rothschild Foundation sowie das Gemälde „Westminster Bridge“ von Canaletto aus dem Yale Center for British Art und die Silbermöbel Georgs II., eine Leihgabe von Seiner Königlichen Hoheit Ernst August Erbprinz von Hannover, Herzog von Braunschweig und Lüneburg.

Anhand der Biografien der fünf hannoverschen Herrscher Georg I. bis Georg IV. und Wilhelm IV. wirft die zentrale Schau im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover

Pressekontakt:

Niedersächsische
Landesausstellung 2014
„Hannovers Herrscher auf
Englands Thron 1714–1837“

Pressebüro:
Kirsten Lehnert
c/o projekt2508 Gruppe
Riesstraße 10
D-53113 Bonn
T: +49 (0)228 / 184967-24
F: +49 (0)228 / 184967-10
presse@royals-aus-
hannover.de
www.royals-aus-hannover.de

Projektbüro:
Nicola Kleinecke
Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
D-30169 Hannover
T: +49 (0) 511 / 9807-607
F: +49 (0) 511 / 9807-610
[nicola.kleinecke@nlm-
h.niedersachsen.de](mailto:nicola.kleinecke@nlm-h.niedersachsen.de)

**ALS
DIE ROYALS
AUS
HANNOVER
KAMEN**

einen spannenden Blick auf Europa und die Welt im 18. und frühen 19. Jahrhundert – auf Kriege, Kunst und Kolonialismus. Trotz staatsrechtlicher Trennung und unterschiedlicher wirtschaftlicher und sozialer Verhältnisse der beiden Reiche gab es vielfältige Einflüsse und Wechselwirkungen – nicht nur auf politischer, sondern auch auf gesellschaftlicher und kultureller Ebene. Von einem regen Austausch in Wissenschaft und Kunst zeugen die Gründung der Göttinger Universität und das Wirken Georg Friedrich Händels am Londoner Hof. Die Kunstform der Karikatur kam von der Themse an die Leine, und aus der Integration englischer Vollblüter in die deutsche Pferdezucht ging die Warmblutrasse „Hannoveraner“ hervor. Im **Museum Schloss Herrenhausen** werden Stücke aus der berühmten Kunst- und Antikensammlung des Grafen von Wallmoden gezeigt, die seit ihrer teilweisen Versteigerung 1818 erstmals wieder gemeinsam präsentiert werden.

Drei Themenausstellungen vertiefen Einzelaspekte der facettenreichen Epoche der Personalunion: Im **Residenzmuseum im Cellar Schloss** wirft die Ausstellung „**Reif für die Insel**“ einen Blick auf die Vorgeschichte der Personalunion und zeigt, wie das Haus Braunschweig-Lüneburg sich den Weg nach London ebnete. Die Ausstellung „**Königliches Theater**“ im **Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst** in Hannover präsentiert britische Karikaturen aus der Zeit der Personalunion und der Gegenwart. Im **Historischen Museum Hannover** gibt die Schau „**Eine Kutsche und zwei Königreiche**“ interessante Einblicke in die Spätphase der Personalunion und das junge Königreich Hannover um 1814.

Ein 464 Seiten umfassender Katalog aus dem Sandstein Verlag begleitet die zentrale Ausstellung (48 Euro, im Museumsshop 29,90 Euro), dieser ist auch in Englisch erhältlich. Daneben erscheinen Kataloge zu den drei Themenausstellungen. Alle vier Bände mit zusammen über 1000 Seiten sind im dekorativen Schuber zum Preis von 88 Euro (im Museumsshop 68 Euro) erhältlich.

Ein umfangreiches Kulturvermittlungsprogramm an allen fünf Standorten bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, in die Zeit der Personalunion einzutauchen: Ob auf eigene Faust mit dem Audioguide, in einem der vielen Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene oder bei einer gepflegten Teatime im Museum. Aber nicht nur in den Schlössern und Museen wird in diesem Jahr das Jubiläum der Personalunion gefeiert: In ganz Niedersachsen finden zahlreiche Veranstaltungen statt, in denen die Epoche lebendig wird: von der eigens komponierten Oper bis zu den Internationalen Händelfestspielen Göttingen, vom Gartenfestival bis zur Modenschau. In London wird die Personalunion ebenfalls mit großen Ausstellungen und Veranstaltungen gewürdigt.

Mit speziellen Reiseangeboten, etwa mit der ROYAL BOX Hannover, können Besucher der Landesausstellung bequem einen Kurztrip nach Hannover planen. Zudem ermöglicht der Sparpreis Kultur der Deutschen Bahn eine günstige Anreise.

www.royals-aus-hannover.de

ALS
DIE ROYALS
AUS
HANNOVER
KAMEN